

# **Friedhofsreglement**

## **DIE URVERSAMMLUNG VON SIMPLON**

auf Antrag des Gemeinderates

**BESCHLIESST:**

### **1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

#### **Artikel 1**

**Rechtsgrundlage** Rechtsgrundlage ist die kantonale Verordnung über die Todesfeststellung und die Eingriffe an Leichen vom 17. März 1999.

#### **Artikel 2**

**Beerdigungsrecht** Auf dem Friedhof der Gemeinde Simplon werden bestattet:  
a) auf dem Gemeindegebiet verstorbene Personen mit Wohnsitz Simplon;  
b) auswärts verstorbene Einwohner der Gemeinde mit Wohnsitz Simplon.

#### **Artikel 3**

**Beerdigungsrecht für Personen mit Abstammung aus Simplon** Personen mit Abstammung aus Simplon können aus Platzgründen nur in den Urnennischen oder in der Gemeinschaftsurne beigesetzt werden.  
Es sind aber zwei Urnennischen pro Jahr für einheimische Bestattungen reserviert.  
Werden nach Ablauf desselben Jahres diese Nischen für Einheimische nicht beansprucht, so können im darauf folgenden Jahr diese Urnennischen für auswärtige Simpliler freigegeben werden. Werden aber im Jahr zuvor mehr als zwei Urnen durch Simpliler gemäss Artikel 2 belegt, so entfällt dieses Kontingent im folgenden Jahr für Simpliler von auswärts. Möglich bleibt die Bestattung von auswärtigen Simplilern in einem Urnengrab, in welchem sich bereits die Urne eines Angehörigen mit Wohnsitz Simplon befindet, da in einer Urnennische zwei Urnen untergebracht werden können.  
Zudem ist die Urnenbestattung in einem Erdreihengrab gemäss Artikel 13, Absatz drei, möglich.  
Sollte sich aufgrund der Praxis ein Platzmangel für Urnennischen durch Urnen von Simplilern von auswärts ergeben, so ist der Gemeinderat jederzeit berechtigt, der Urversammlung eine Abänderung dieses Reglements zu beantragen.

#### **Artikel 4**

**Kirchliche Bestattung** Die kirchliche Bestattungsweise bleibt dem Pfarrer vorbehalten.

## 2. VERWALTUNG

### Artikel 5

**Aufsicht** Die Aufsicht über den Friedhof und dessen Verwaltung obliegt dem Gemeinderat.

### Artikel 6

**Gemeinde** Die Gemeindeverantwortlichen sind beauftragt, Bewilligungen für Bestattungen zu erteilen und das Einhalten dieses Reglements zu überwachen.

## 3. GRÄBER

### Artikel 7

**Grabregister** Die Gemeinde führt ein Grabregister gemäss den kantonalen Bestimmungen.

### Artikel 8

**Einteilung** Der Friedhof ist eingeteilt in:  
a) Kindergräber bis 10 Jahre  
b) Reihengräber  
c) Urnennischen  
d) Gemeinschaftsurnengrab

### Artikel 9

**Grössen** Es werden die folgenden Grössen vorgeschrieben:

Tiefe

Kindergräber	150 cm
Erwachsene	180 cm

### Artikel 10

**Ausheben und Zuschütten von Gräbern** Das Ausheben und Zuschütten der Gräber für eine Beerdigung ist Sache der Angehörigen, wobei die Grössen gemäss Art. 9 zwingend einzuhalten sind.  
Vor Beginn der Grabarbeiten ist der Kommissionspräsident der Gemeinde zu kontaktieren, der für die fortlaufende Reihenfolge und für das Einhalten der in Art. 9 vorgeschriebenen Masse verantwortlich ist.

## Artikel 11

**Grabumrandungen** Sämtliche Gräber sind mit einfachen Granitsteinen zu umranden. Die diesbezüglichen Kosten gehen zu Lasten der Angehörigen. Irgendwelche Verzierung oder Ausschmücken der Umrandung ist nicht gestattet.

## Artikel 12

**Gebühren** Die Gebühren werden vom Gemeinderat festgelegt. Die in Simplon wohnhaften Personen werden unentgeltlich beigesetzt. Für Personen mit Abstammung aus Simplon:

- Pro Urne	Fr. 500.—
- Gemeinschaftsurnengrab	Fr. 200.—

## Artikel 13

**Reihengräber  
Urnennischen  
Gemeinschaftsurne** Die Bestattungen in Reihengräbern, Kindergräbern und in den Urnennischen erfolgen in der fortlaufenden Reihenfolge.

Reihengräber und Urnennischen werden nach 25 Jahren aufgehoben.

Die Beisetzung einer Urne in einem Reihengrab kann bewilligt werden. Die Grabesruhe für die erstbestattete Person wird dadurch nicht verlängert.

Falls eine Zweitbestattung mittels Sarg im selben Erdgrab erwünscht wird, so muss für den zweiten Sarg die vorgeschriebene Tiefe von 180 cm eingehalten werden. Demzufolge muss das Grab für den ersten Sarg eine vorgeschriebene Tiefe von mindestens 230 cm aufweisen.

Ein solches Grab wird nach dem Ablauf der Grabesruhe des zweiten Sarges nach 25 Jahren aufgenommen.

In einer Urnennische können maximal zwei Urnen beigesetzt werden. Die Grabesruhe der zweitplazierten Urne ist für die Aufnahme der Nische nach 25 Jahren massgebend. Die Abdeckplatte für die Urnennische samt einheitlicher Beschriftung und Bildtafel wird durch die Gemeinde ausgeführt und den Angehörigen in Rechnung gestellt.

Nach dem Ablauf der Grabesruhe von 25 Jahren wird die Asche in das Gemeinschaftsurnengrab gestreut.

Die Asche von Verstorbenen kann in das Gemeinschaftsurnengrab gestreut werden. Es wird keine Tafel für die Namen der Verstorbenen geführt. Für die Pflege ist die Gemeinde verantwortlich.

#### **Artikel 14**

**Konzessionsdauer** Die Konzessionsdauer für Reihengräber und Urnennischen beginnt mit dem Tag der Beerdigung und dauert 25 Jahre.

#### **Artikel 15**

**Beschwerdeinstanz** Ueber alle Anstände betreffend dieses Reglement entscheidet in letzter Instanz der Gemeinderat.

#### **Artikel 16**

**Gebühren** Die Gebühren sind in Artikel 12 festgelegt.

Der Gemeinderat kann die Gebühren der Teuerung anpassen.

#### **Artikel 17**

**Aufnahme der Gräber** Vor Ablauf von 25 Jahren dürfen die Gräber nicht geöffnet werden. Ausnahmen aus Platzmangel bleiben vorbehalten und liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Exhumationen sind gemäss den kantonalen Vorschriften vorzunehmen.

### **4. GRABSCHMUCK UND GRABDENKMÄLER**

#### **Artikel 18**

**Pflege** Die Angehörigen der Verstorbenen haben Grab, Seitenweg und Denkmal zu pflegen und instand zu halten.

**Bepflanzung** Bei der Wahl der Pflanzen zur Ausschmückung des Grabes ist auf die harmonische Wirkung des einzelnen Gräberfeldes und auf die gesamte Friedhofsanlage Rücksicht zu nehmen. Anpflanzungen dürfen die Höhe des erstellten Grabmales nicht überragen und den Zugang zu den Gräbern nicht erschweren. Pflanzen, welche die Nachbargräber oder die allgemeinen gärtnerischen Anlagen überwuchern oder sonst wie benachteiligen, sind zurück zu schneiden oder zu entfernen.

Bei den Urnennischen sind einzig an den eigens vorgesehenen Vorrichtungen batteriebetriebene Kerzen einheitlicher Art zulässig. Kränze und Blumenschmuck im Zusammenhang mit der Beerdigung sind innert 30 Tagen zu entfernen.

## Artikel 19

**Gestaltung** Der Gemeinderat kann über die Gestaltung der Gräber und Denkmäler Vorschriften erlassen.

## Artikel 20

**Bewilligungspflicht** Die Errichtung eines Grabdenkmals und der Grabumrandungspflicht bedarf der vorgängigen Bewilligung durch die Gemeinde. Der Hersteller des Grabdenkmals und der Grabumrandung hat der Gemeinde vor Beginn der Ausführung ein schriftliches Gesuch mit Planskizze und Ausmassen einzureichen.

## Artikel 21

**Grabdenkmäler** Grabdenkmäler dürfen frühestens 1 Jahr nach der Beerdigung gesetzt werden und müssen von den Gemeindeverantwortlichen bewilligt und eingemessen werden.  
Schiefstehende Grabdenkmäler sind von den Angehörigen aufrichten zu lassen, andernfalls diese Arbeiten zu ihren Lasten ausgeführt werden.

## Artikel 22

**Masse** Die maximal zugelassenen Masse der Grabdenkmäler inklusive Sockel betragen:

	Höhe	Breite	Länge
Kindergräber	80 cm	40 cm	100 cm
Erwachsenengräber	120 cm	60 cm	170 cm

Die Höhe des Grabdenkmals darf nicht mehr als 120 cm ab Boden betragen.  
Der Zwischenraum zu den einzelnen Gräbern beträgt 40 cm.  
Der Abstand zwischen den Särgen muss mindestens 50 cm auf allen Seiten sowie am Kopf- und Fussende betragen.

Aus Rücksicht auf das Ortsbild sind die Grabdenkmäler in Stein zu errichten.

## Artikel 23

**Kränze**  
**Grabschmuck**  
**Kerzenabfälle**

Ausgediente Kränze sind innert 30 Tagen zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.  
Verwelkter Grabschmuck und Kerzenabfälle sind in der eigens hierfür von der Gemeinde bei der Kirche aufgestellten Tonne zu entsorgen. Es wird empfohlen, solche Abfälle mit nach Hause zu nehmen und so von jedermann selbst fachgerecht zu entsorgen.

## 5. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### Artikel 24

**Schutz der Anlage** Der Friedhof ist als Ort der Besinnung und der Ruhe zu achten.

### Artikel 25

**Haftung** Für jede absichtliche oder fahrlässige Beschädigung der Friedhofanlage ist Schadenersatz zu leisten. Werden beim Aufstellen von Grabdenkmälern Nachbargräber oder allgemeine Anlagen beschädigt, so haftet der Verursacher. Die Gemeinde übernimmt keinerlei Haftung für Grabdenkmäler, Bepflanzungen, Kränze oder sonstige Gegenstände.

### Artikel 26

**Bussen** Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Reglements werden mit Bussen bis zu Fr. 1'000.-- bestraft.

### Artikel 27

**Gültigkeit** Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements werden alle im Widerspruch stehenden früheren Vorschriften aufgehoben.

### Artikel 28

**Inkraftsetzung** Das vorliegende Reglement unterliegt der Genehmigung durch den Staatsrat. Der Gemeinderat beschliesst das Inkrafttreten.

So beschlossen in der Gemeinderatssitzung vom 18. April 2006

Genehmigt durch die Urversammlung vom 16. Mai 2006

Genehmigt durch den Staatsrat in seiner Sitzung vom 28. Juni 2006

Durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt am 13. Juli 2006

**Der Gemeindepräsident:**

**Der Schreiber:**

**Werner Zenklusen**

**Josef Escher**